

Lebenslauf von Walburga Litschauer

- 1954 geboren als Walburga Leitgeb in Klagenfurt
- 1961.1964 Besuch der Volksschule in Kühnsdorf
- 1964.1971 Besuch des Gymnasiums in Völkermarkt
- 1964.1968 Klavierausbildung an der Musikschule in Völkermarkt
- 1971.1973 Besuch des Gymnasiums und Matura in Klagenfurt
- 1969.1973 Klavierausbildung am Kärntner Landeskonservatorium
- 1973.1980 Studium der Musik- und Theaterwissenschaften an der Universität Wien
- 1973.1979 Klavierausbildung am Konservatorium der Stadt Wien (Klasse: Hans Bohnenstingl)
- 1975.1978 Gasthörerin am Institut für künstlerisches Management an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst bei Ernst Haeusserman und Marcel Prawy
- 1979 Staatliche Lehrbefähigungsprüfung für Klavier
- Beginn der Mitarbeit an der Anton Bruckner-Gesamtausgabe
- 1979-1985 Erteilung von privatem Klavierunterricht
- 1980 Promotion zum Dr. phil. mit „Studien zum italienischen Lied in Wien zur Zeit der Klassik“ bei Othmar Wessely
- Ab Oktober Leitung der Wiener Arbeitsstelle für die Neue Schubert-Ausgabe (von 1980 bis 1998 halbtags als Angestellte der Internationalen Schubert-Gesellschaft in Tübingen, seit 1. Mai 1998 ganztags als Angestellte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften)
- 1981 Eheschließung mit DDr. Kurt Litschauer
- 1982 Scheidung von DDr. Kurt Litschauer
- 1988 Beginn der „Schubert-Tage“ unter der künstlerischen Leitung von Robert Holl im „Carinthischen Sommer“ (wissenschaftliche Beratung und Mitarbeit)

- 1990 Aufnahme in die Editionsleitung der Neuen Schubert-Ausgabe
- 1990.1995 Schriftleitung der „MUSICOLOGICA AUSTRIACA“
- 1992 „Grand Prix Franz Schubert“ für außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der Schubert-Forschung (Erstellung eines „Melodienregisters“ zu allen Tänzen von Schubert gemeinsam mit Walter Deutsch)
- 1995 Begründung des „Club-Carinthia-Musikpreises“, der alle zwei Jahre an junge Kärntner InterpretInnen vergeben wird
- 1998 Wahl zur Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Musik
- 2000-2003 Mitglied des Fachbeirats für Musik im Kärntner Kultur-gremium
- 2005 Habilitation

eigenverantwortlich durchgeführte Forschungsprojekte

Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank

- Projekt Nr. 2672: Edition der Bände 6 und 7: Tänze für Klavier zu zwei Händen der Serie VII/2 für die Neue Schubert-Ausgabe (Laufzeit: 1. 1. 1986-31. 12. 1987)
- Projekt Nr. 3082: Erarbeitung eines „Melodienregisters“ zu allen Tänzen Schuberts (Serie VII/2, Band 7b) für die Neue Schubert-Ausgabe und des Kritischen Berichts zu Serie VII/1/5: Ouvertüren für Klavier zu vier Händen (Laufzeit: 1. 7. 1987-30. 6. 1989)
- Projekt Nr. 3695: Aufarbeitung der Abschriften und Bearbeitungen von Werken Franz Schuberts in der Österreichischen Nationalbibliothek für die Neue Schubert-Ausgabe (Laufzeit: 1. 1. 1990-31. 12. 1991)
- Projekt Nr. 4377: Datierung der Schubert-Werke von 1810 bis 1822 aufgrund von vergleichenden Papier- und Wasserzeichenstudien (Laufzeit: 1. 7. 1992-30. 6. 1994)

Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Projekt P9244-HIS: „Franz Schuberts Tänze und die funktionale Tanzmusik seiner Zeit“ (Laufzeit: 1. 1. 1993-31. 12. 1994)

Spezialforschungsbereich Moderne: Wien und Zentraleuropa um 1900
Titel des Projekts: „Musikleben in Klagenfurt um 1900“
(Laufzeit: September 1994 bis August 1996)

Projekt P10810-ARS: „Edition von Schuberts Klaviersonaten aus den Jahren 1815-1817“ (Laufzeit: 1. 1. 1995-31. 12. 1996)

Projekt P12307-HIS: „Edition von Schuberts Klaviersonaten aus den Jahren 1818-1825“
(Laufzeit: 1. 6. 1997 bis Ende April 1998, vorzeitig abgebrochen wegen Übernahme in den Personalstand der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Antritt einer Ganztagsstelle)

Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Tagungen

29. Juni 1989 Symposium „Musik und Musikforschung in Kärnten“
Ossiach (im Rahmen des „Carinthischen Sommers“)

22.-26. Mai 1997 Internationale Schubert-Konferenz Wien 1997:
„Schubert und seine Freunde“
(gemeinsam mit Eva Badura-Skoda, Carmen Ottner und Gerold W. Gruber)

12.-17. Mai 2003 Erste internationale Arbeitstagung zur Schubert-Rezeption
Wien, Österreichische Gesellschaft für Musik
(gemeinsam mit Gernot Gruber und Michael Kube)

Funktionen in musikalischen und wissenschaftlichen Gesellschaften

- | | |
|-----------|---|
| 1987.1997 | Stellvertretende Generalsekretärin des Internationalen Franz Schubert-Instituts Wien |
| 1989 | Wahl zum Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Musik (seit 1998 Präsidentin) |
| 1990-1995 | Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft |
| 1991 | Wahl zum Vorstandsmitglied des „Komitees zur Förderung der Schubert-Gedenkstätte Schloß Atzenbrugg“ |
| 1993 | Wahl zum Kuratoriumsmitglied der Deutschen Schubert-Gesellschaft |
| 1996 | Wahl zum Kuratoriumsmitglied der Schubert-Gesellschaft Wien-Lichtental |
| 2003 | Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden des Instituts für Österreichische Musikdokumentation |
| 2004 | Wahl zur stellvertretenden Obfrau des Carinthischen Sommers |